



AWO-SPIEGEL

April 2013
Arbeiterwohlfahrt
Kreisverband
Düsseldorf e.V.



Kreisvorsitzender Karl-Josef Keil (rechts) und Kreisgeschäftsführer Michael Kipshagen bedankten sich bei Wilfried Schmickler mit einer AWO-Schürze und einem Holzbrettchen, das die Auszubildenden im Berufsbildungszentrum gefertigt hatten. FOTO: REIMANN

„Qualität muss und wird unser Maßstab bleiben“

Frühlingsempfang der AWO im tanzhaus nrw / Stargast Wilfried Schmickler

„Quartiersentwicklung“ lautete das Thema des Frühlingsempfangs, zu dem die Arbeiterwohlfahrt Düsseldorf am 17. März ins tanzhaus nrw geladen hatte. Kreisvorsitzender Karl-Josef Keil und Kreisgeschäftsführer Michael Kipshagen begrüßten rund 120 Gäste aus Politik und Verwaltung, Vertreter befreundeter Wohlfahrtsverbände und Organisationen, Geschäftspartner sowie auch zahlreiche Mitglieder und Mitarbeiter des Verbandes.

Ebenfalls unter den Gästen Karl-Heinz Krens, Staatssekretär in NRW-Justizministerium, Burkhard Hintzsche, Sozialdezernent der Landeshauptstadt, Johannes Horn, Jugendamtsleiter der Stadt Düsseldorf, Hildegard Kempkes, CDU-Ratsmitglied und ehemaliges Mitglied des Aufsichtsrats des Berufsbildungszentrums der AWO Düsseldorf, Marion Warden, SPD-Abgeordnete des nordrhein-westfälischen Landtags, Andreas Rimkus, Vorsitzender des SPD-Unterbezirks Düsseldorf, Manfred Ludwig Mayer, Ehrenvorsitzender der

AWO Düsseldorf, der Vorstand und die Geschäftsführung der AWO Düsseldorf.

Bevor Prof. Dr. Reinhold Knopp, Lehrstuhlinhaber für das Fach Soziologie an der FH Düsseldorf, seinen informativen und lebendigen Vortrag über das Thema „Quartiersentwicklung“ hielt, ließ Kreisvorsitzender Karl-Josef Keil in seiner Rede das vergangene Jahr Revue passieren. Darin kam er kurz auf die für das laufende Jahr geplanten Aktivitäten der drei Geschäftsbereiche des Kreisverbandes

zu sprechen. Aus wirtschaftlicher Sicht sei das Geschäftsjahr 2012 unterm Strich ein zufriedenstellendes, in manchen Bereichen sogar ein recht gutes Jahr gewesen. Allerdings habe die AWO auch die angespannte Finanzlage von Bund, Land und Kommune zu spüren bekommen. Besonders sei das im Berufsbildungszentrum spürbar gewesen. Dort seien Maßnahmen zur Berufsorientierung und Qualifizierung gekürzt oder gar gestrichen worden. „Wir befürchten, dass wir die Sparmaßnahmen der öffentlichen Hand in den kommenden Monaten noch stärker zu spüren bekommen“, so der Kreisvorsitzende.

**Lesen Sie mehr zum
Frühlingsempfang auf den
Seiten 8 und 9**



Liebe
Leserinnen
und Leser,

Im Wahljahr wachsen die sozialen Erwartungen

vor einem Jahr hat Nordrhein-Westfalen einen neuen Landtag gewählt. Die Wahl erbrachte eine Mehrheit für die SPD gemeinsam mit den Grünen. Für die Sozialpolitik bedeutete dies einen positiven Schub nach vorne. Die Wählerinnen und Wähler stimmten für die Fortsetzung der rot-grünen Koalition, der sie in den Politikfeldern Wirtschaft und Arbeit sowie in Bildung, Familie und Soziales eine hohe Kompetenz zumaßen. Mehr als ein Drittel aller NRW-Wähler haben diese Wahl zugleich als eine Abstimmung über die Politik auf Bundesebene verstanden.

In weniger als einem halben Jahr wird nun der Bundestag neu gewählt. Auf das Ergebnis am 22. September 2013 richten sich die Erwartungen von Millionen Bürgerinnen und Bürgern, die einen sozialen Wandel befürworten. Allein die Geschehnisse um den Armuts- und Reichtumsbericht ebenso wie die Diskussionen

in der Familienpolitik zeigen, dass auch ein Politikwechsel auf Bundesebene wünschenswert ist.

Wir alle sind als Wählerinnen und Wähler gefragt. Auch die Mitglieder der Arbeiterwohlfahrt, die in ihren Ortsvereinen und in den Stadtteilen sozial aktiv sind, sind aufgerufen, an einer starken Wahlbeteiligung mitzuwirken, denn Wahlrecht ist Wahlpflicht.

Soziale Themen haben auch den diesjährigen „Frühlingsempfang“ unseres Kreisverbandes der Arbeiterwohlfahrt Düsseldorf geprägt. „Die Wiederentdeckung von Wohnquartier und Nachbarschaft“ hieß das übergreifende Thema (lesen Sie dazu den Bericht in dieser Ausgabe). Dabei ist hervor zu heben, dass die Seniorenarbeit ein wichtiger Teil dieses Themas ist. Wie wir morgen miteinander leben wollen, müssen wir heute gestalten. Auch der Umgang mit hilfebedürftigen älteren Menschen wächst zunehmend über den stationären Bereich hinaus.

Ein besonderes Augenmerk und das Interesse in der Bevölkerung richtet sich dabei auf die ambulanten Wohnformen

für Senioren. Deshalb wird die AWO in Zukunft neue Angebote entwickeln und umsetzen, die das Interesse vieler älterer Bürgerinnen und Bürger an der Schaffung von altersgerechten und nachbarschaftlich orientierten Wohnquartieren berücksichtigen – und zugleich auch eine adäquate ambulante Betreuung im höheren Alter sicherstellen.

Liebe Leserinnen und Leser, der 1. Mai steht vor der Tür, und wie jedes Jahr wird die AWO auf dem Familienfest der Gewerkschaften im Hofgarten mit ihrem Informationsstand vertreten sein. Wir laden Sie ein, uns am AWO-Stand zu besuchen, kommen auch Sie dazu! Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit Ihnen einen schönen Frühlingstag zu erleben!

Ihr

Karl-Josef Keil
Kreisvorsitzender der AWO Düsseldorf



Christine Stanies (Mitte), bedankte sich bei Gertrud Schnitzler-Ungermann (rechts), Chefin der Schumacher-Brauerei, für die großzügige Spende. Ebenfalls im Bild Britta Dahnke-Sattler vom Förderverein der Kita „Hokuspokus“ mit Tochter Gina-Charlotte. Der SPD-Ratsherr und Mitglied des Gewerbevereins „Unterrather Einkaufs-Trümpfe“, Frank Spielmann (2. v. rechts), hatte die Spende an die Kita „eingefädelt“.

Kita-Leiterin Christine Stanies und Vertreter des Fördervereins der Kita freuten sich, aus der Hand von Gertrud Schnitzler-Ungermann, Chefin der Schumacher-Brauerei an der Oststraße, einen Scheck über 4.000 Euro entgegennehmen zu können. Mit dem Geld will

der Förderverein der Einrichtung einen Seilparcours für das Außengelände finanzieren. „Ohne diese großzügige Spende hätten die Kinder auf dieses neue Spielgerät ganz bestimmt noch viel länger warten müssen“, so Christine Stanies.

Spende für Kita-Kinder

Brauerei Schumacher stiftete 4000 Euro für das Außengelände der Kita „Hokuspokus“

Die großzügige Spende stammt aus dem Erlös, den Düsseldorfs älteste Hausbrauerei im Jahr 2012 auf ihrem weihnachtlichen Benefiz-Basar an der Oststraße erzielte. Bereits zum 22. Mal hatte die Brauerei diese Aktion „Mit Freude schenken“ veranstaltet. Auch Mitarbeiter beteiligten sich und stifteten ihr Trinkgeld. Freunde, Lieferanten und Geschäftspartner bestückten die Tombola, Gäste spendeten spontan für den guten Zweck. Nicht ohne Stolz verwies Gertrud Schnitzler-Ungermann auf das Endergebnis von insgesamt 40.000 Euro.

EH



„Mein Dankeschön Ihnen allen für Ihren erfolgreichen Werbeeinsatz“, sagte der AWO-Vorsitzend Karl-Josef Keil, (6. von links) zwischen den Werberinnen und Werbern und den Neumitgliedern. Alle erhielten eine Rose und einen Gutschein. Vorne (4. von rechts) Kreisvorstandsmitglied und Schatzmeisterin Regine Thum, links dahinter Ehrenvorsitzender Manfred Ludwig Mayer.

„Durch Sie bleiben die Ortsvereine lebendig“

116 neue Mitglieder wurden 2012 für die Arbeiterwohlfahrt geworben

Mit Freude begrüßte AWO-Vorsitzender Karl-Josef Keil auf dem „Werberfest“ im Januar die Mitglieder aus den Ortsvereinen, die 2012 persönlich Mitbürger zum Eintritt in die Arbeiterwohlfahrt Düsseldorf bewegt haben: „Im vergangenen Jahr haben 60 Mitglieder unseres Verbandes neue Mitglieder geworben“, so Keil. „Insgesamt 116 neue Mitglieder konnten sie gewinnen, so dass die AWO Düsseldorf heute rund 2.000 Mitglieder zählt und somit nach wie vor einer der mitgliederstärksten Kreisverbände bundesweit ist. Das offene Herz ist das Symbol unseres Verbandes. Sie haben Herz gezeigt und erfolgreich unsere Ortsvereine gestärkt!“

Unter den Anwesenden im „zentrum plus“ der AWO Altstadt waren 13 Werberinnen und Werber, die jeweils ein Mitglied geworben haben, sieben hatten jeweils zwei neue Mitglieder angemeldet, jeweils drei Mitglieder wurden von zwei Werberinnen gewonnen, und fünf bzw. sechs Mitglieder wurden von zwei der Werberinnen eingebracht.

Spannend wurde die Verlosung der Gewinne der Aktion „Mitglieder werben Mitglieder“. Eine Tagesfahrt ihrer Wahl gewann Gerda Bamberger (Ortsverein Unterrath). Über zwei Gutscheine für die „Komödie Düsseldorf“ freute sich Gisela Zimmermann (OV Altstadt). Der erste Preis, eine Fünf-Tage-Reise nach Prag oder wahlweise drei Tage „Flämische Kunststädte“, ging an Gudrun Habeth (OV Freiheit).

H.H.



Oben links: Ruth Wagner, seit 37 Jahren Mitglied im Ortsverein Unterrath, hat fünf neue Mitglieder in die große AWO-Familie eingebracht. Im Bild rechts: Eva Möhring (links), die Leiterin der Begegnungsstätte, daneben Elisabeth Knierriem und Liesel Antel. Unten (von links): Karl-Josef Keil und Manfred Ludwig Mayer sowie Vorstandsmitglied Angelika-Wien Mroß mit Gudrun Habeth, Ruth Wagner und Christel Holthaus.



FOTOS: REGINA UHLIG

Mitglieder werben Mitglieder

Sprechen Sie Ihre Familien, Nachbarn, Freunde oder einfach Menschen aus Ihrem Umfeld an.

Berichten Sie von geselligen Nachmittagen, aufregenden Aktivitäten und von der täglich wertvollen Arbeit, die in den sozialen Einrichtungen der AWO Düsseldorf geleistet wird.

Für viele ist eine Mitgliedschaft in einer starken Gemeinschaft eine gute Alternative zum Alleinsein.

Jedes weitere Mitglied stärkt unseren Verband und leistet damit einen entscheidenden Beitrag zum Erhalt der sozialen Sicherheit in unserer Stadt.

Wenn Sie jemanden für eine Mitgliedschaft bei der AWO Düsseldorf begeistern konnten, vermerken Sie bitte Ihren Namen auf der Beitrittserklärung im Feld „Geworben von“.



Werben wird belohnt

Unsere Prämien für Sie!

Für jedes von Ihnen geworbene Mitglied erhalten Sie wahlweise einen Kaufhof-Gutschein im Wert von 10 Euro, einen Fleeceschal, zwei Henkelbecher, ein Schreibset oder einen Schirm mit AWO-Emblem. Für zwei neue Mitglieder erhalten Sie eine Umhängetasche oder ein Dusch- und Handtuchset.

Außerdem verlosen wir im Rahmen einer Veranstaltung unter allen anwesenden Werbern aus 2013 attraktive Angebote aus unserem Veranstaltungsprogramm! Dort werden auch die Gutscheine übergeben.



1. Preis
Eine Städtereise nach
Wahl im Wert von
400 Euro.



2. Preis
2 Gutscheine für das
„Kom(m)ödchen“ im
Gesamtwert von 60 Euro.



3. Preis
Eine Tagesfahrt nach
Wahl aus den Angebo-
ten unseres aktuellen
Veranstaltungskalenders.

**Weitere Infos und Beitrittserklärungen
erhalten Sie bei:**

Klaus Schumacher, Tel.: 60025-168

E-Mail: klaus.schumacher@awo-duesseldorf.de

Internet: www.awo-duesseldorf.de

JA – ICH MÖCHTE MITGLIED WERDEN

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

Geburtsdatum

Gewünschter Ortsverein

Eintrittsdatum

Gewünschter Beitrag (mind. 2,50 Euro)

Geworben von

Bankverbindung (Konto-Nr, BLZ)

Bank, Kreditinstitut

Kontoinhaber (falls vom Antragssteller abweichend)

Datum, Unterschrift



Statt Altbier gab es Krombacher Pils

Im März ging die AWO-Tagesfahrt mit zwei Bussen zur Krombacher Brauerei. Sollte es wirklich statt Altbier ein helles Krombacher Pils geben? Ja – und schon die Fahrt dorthin war ein Erlebnis durch die Natur des südlichen Sauerlandes. Die Krombacher Brauerei hat ihren Standort zwischen Olpe und Siegen. Der Ort Krombach war schon 1300 urkundlich vermerkt, amtlich genehmigt wurde der heute weltbekannte Bierauschank zum ersten Mal 1618.

Es gab einen faszinierenden Einblick in die moderne Technik der Brauereikunst und der Exportlogistik in 52 Länder in aller Welt. Beim gemütlichen Abschluss in der Bierstube mit Westfälischem Schinken und Schanzenbrot wurde auch geschunkelt, bevor es zum Besuch des Ortes Krombach ging.

Die kommende Tagesfahrt der AWO führt am 8. Mai 2013 nach Walbeck und Venlo zur „Spargelführung“ mit Gelegenheit zum Hofeinkauf – danach Spargelessen, soviel jeder mag. Im Anschluss geht es nach Venlo zum Bummeln und Einkaufen.



FOTO: R. U.

Bierbrauen will gelernt sein, dies erfuhren die rund 100 AWO-Besucher aus Düsseldorf beim 90-minütigen Rundgang durch die Produktionsstätte.



Ausgewählte Reiseangebote für unsere Mitglieder

5% Rabatt für AWO Mitglieder



Muttertag im Land des Hermann - Teutoburger Wald 10.05. - 12.05.13

Busreise

Busreise ab Düsseldorf ◯ 2 Nächte im MARITIM Staatsbad Hotel ◯ Halbpension ◯ I Frühstück im „Pott's Brau - & Backhaus“ ◯ Schifffahrt auf Weser und dem Mittellandkanal ◯ Stadtführung Bad Salzuflen ◯ Rundfahrt „Land des Herrmann“ ◯ Besuch der Hansestadt Lemgo ◯ Fahrt zum Herrmann-Denkmal ◯ Besuch der Residenzstadt Detmold ◯ Stadtführung Höxter ◯ Stadtführung Paderborn
€ 268,00 im Doppelzimmer € 34,00 EZ - Aufpreis

Gärten und Schlösser Südenglands 02.05. - 07.05.13

Busreise

Busreise ab Düsseldorf ◯ Fährüberfahrten Calais - Dover - Calais ◯ Hafen- & Passagiergebühren ◯ 5 Nächte im 4* Hotel HILTON Dartford o.a. ◯ englisches Frühstücksbuffet ◯ 5x Abendessen im Hotel ◯ Besuch von Canterbury ◯ Eintritte und Besichtigungen laut Programm (Leed's Castle, Sissinghurst Gardens, Rye, Great Dixter House & Gardens, Hampton Court, Kew Gardens, Wisley Garden und Hever Garden)
€ 588,00 im Doppelzimmer € 180,00 EZ - Aufpreis



Lissabon - die Stadt des Fado 10.06. - 14.06.13

Flugreise

Flug mit Germanwings ab/bis Köln ◯ Bustransfer ab/bis Düsseldorf ◯ Flugsteuern & Sicherheitsgebühren ◯ Gebühren für 1 Gepäckstück pro Person ◯ Bordimbiss und Getränk während des Fluges ◯ Transfers Flughafen - Hotel - Flughafen ◯ 4 Nächte im 4* Hotel Lisboa Plaza ◯ Frühstücksbuffet ◯ Stadtrundfahrt Lissabon ◯ Eintritt Festung St. Jorge
€ 545,00 im Doppelzimmer € 120,00 EZ - Aufpreis € 8,00 Luftverkehrssteuer

Ihre Buchungsstelle:



Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Düsseldorf
Liststr. 2 40470 Düsseldorf
Tel: 0211 - 600 25 171 Frau Uhlig
Tel: 0211 - 600 25 168 Herr Schumacher



ALT & JUNG Reisen GmbH
Ratinger Straße 43 Tel: 40213 Düsseldorf
0211 - 500 800 0 Fax:
0211 - 500 800 22



Sie alle sind seit 30 Jahren bei der Arbeiterwohlfahrt beschäftigt (v.l.): Aziz Ejjjar (Jugendhilfe im Strafverfahren), Yvonne Preißler (Jugendberatung in Oberbilk), Eva Possler (Begegnungsstätte Benrath), Elke Peters (Seniorenzentrum Hans-Jeratsch-Haus in Lierenfeld), Roswitha Heßler (Finanzverwaltung Liststraße) und Werner Stammerjohann (Lore-Agnes-Haus in Wersten). Nicht auf dem Foto ist Marion Karg (Lore-Agnes-Haus).

Gleich 80 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und 21 Ruheständlern konnte Mitte Januar für ihre langjährige berufliche Tätigkeit im Kreisverband der AWO Düsseldorf gedankt werden. Seit zehn, 15, 20, 25, 30, und sogar 35 Jahren haben Sie sich verantwortungsvoll an ihrem Arbeitsplatz engagiert. Als Dank und zur Erinnerung gab es nun Urkunden der Industrie- und Handelskammer sowie Blumensträuße. Für Unterhaltung sorgten der Kabarettist Frank Küster und seine Band. Kreisgeschäftsführer Michael Kipshagen nahm die Ehrungen vor und sagte: „Schön, dass Sie sich Zeit genommen haben, bei dieser Feierstunde auf Ihre langjährige Betriebszugehörigkeit zurück zu blicken. An dieser Stelle meinen Dank an Sie alle, insbesondere auch an die Ruheständler. Jeder von Ihnen hat an seinem Platz dazu beigetragen, dass das Unternehmen AWO Düsseldorf in der Vergangenheit funktioniert hat und wir auch auf ein gutes Jahr 2012 zurückblicken können.“

10 Jahre

Gertrud Hermanns, Christian Klevinghaus, Kathrin Volpert, Beate Schneider, Corinna Schülzke, Daniela Hölzel, Ines

Steggewentze, Pinar Arkun, Lutakedika Nowak, Anne-Christina Tefke, Mehtap Yilmaz, Iris Schobhofen, Susanna Schön, Ilona Al-Futaih, Janet Balica, Jürgen Ernst Becker, Adham Dalgamoni, Susanne Freund, Birgit Garb, Katina Gkouventari, Alexander Hässner, Gisela Marcinczak, Mariola Pruss, Torsten Schmidt, Elzbieta Schröter, Tobias Willemsen.

15 Jahre

Klaus Thiele-Abrahams, Galina Beck, Sandra Clerque, Birgit Fontaine, Roswitha Glatthaar-Eikens, Stefanie Gräber, Anita Hegerkamp, Marion Jäkel, Friedrich Kerper, Nicola Linden, Brigitte Nebelung, Silvia Röck, Ramona Schwientek, Marita Waidhas-Bischoff, Seddigheh Yoosefzadeh, Andrea Zündorf, Heidrun Rydzewski, Boguslaw Gurok, Wilfried Jänicke, Angela Screpis, Ladislav Szöke, Triada Theodosiadou, Figan Udic.

20 Jahre

Thomas Bader, Andreas Bruneau, Belkis Dogan, Beate Brojek, Ursula Hollstein, Sabirina Khan, Ellen Klein, Sabina Ben Miled, Danuta Malecka, Erika Timm, Petra Schebaum, Renate Spangenberg, Alexandra Still.

AWO-Mitarbeiter-Jubiläen

Gehrt wurden 80 Jubilare und 21 Ruheständler aus allen Einrichtungen der AWO Düsseldorf

25 Jahre

Walther Aretz, Bettina Bruchhäuser, Dorothea Groth, Michael Günther, Tatjana Mannheim, Heike Lempfert, Peter Radzanowski, Margrit Schwarz-Sontowski, Gertrud Voß.

30 Jahre

Abdelaziz Ejjjar, Yvonne Preissler, Roswitha Heßler, Eva Possler, Marion Karg, Elke Peters, Werner Stammerjohann.

35 Jahre

Claudia Gerst, Herbert Sander

Im Ruhestand

Heinz-Dieter Krollzik, Jürgen Hampel, Bruno Neurath-Wilson, Eleonore Seger, Roland Krüger, Meryem Kilic, Gudrun Nitsche-Überschär, Monika Oesterwind, Janina Kosicki, Raymon Tramp, Ursula Bauersachs, Ileana Szöke, Sima Ebrahimi-Tofighi, Barbara Fischer, Sofie Quasebarth, Erika Heimberg, Karl-Heinz Hammann, Olgica Firlus, Ernst Chudzik, Brigitte Urban-Paul, Karola Tapp.



Claudia Gerst und Herbert Sander – 35 Jahre AWO

Zwei Jubilare, die bereits seit 35 Jahren für die Arbeiterwohlfahrt Düsseldorf arbeiten, sind Claudia Gerst und Herbert Sander.

Einmal AWO – immer AWO: Unter dieses Motto steht der berufliche Werdegang von Claudia Gerst. Seitdem sie 1977 ihr Anerkennungsyear im Hort der Kita „Marie Juchacz“ absolvierte, ist die Erzieherin der Arbeiterwohlfahrt und auch der Kindertageseinrichtung in Düsseldorf-Eller treu geblieben. „Bei ihr sind die Kinder in guten Händen“, so Kreisgeschäftsführer Michael Kipshagen. Auch Herbert Sander ist mit stolzen 35 Jahren dabei. Seit 1995 arbeitet er als Hauptabteilungsleiter im Bereich Behindertenhilfe der VITA gGmbH. Darüber hinaus ist Herbert Sander findiger und einfühlsamer Leiter des Lore-Agnes-Hauses, der geronto-psychiatrischen Facheinrichtung der AWO VITA in Wersten.

AWO wieder bei Maifeierlichkeiten

„Heraus, heraus zum 1. Mai!“ Auch der Düsseldorfer Kreisverband der Arbeiterwohlfahrt wird sich in diesem Jahr wieder an den Feierlichkeiten zum 1. Mai beteiligen. Nach dem Umzug vom DGB-Haus an der Friedrich-Ebert-Straße marschiert der Protestzug wie gewohnt zur Reitallee im Hofgarten. Dort erwartet die Besucherinnen und Besucher ein abwechslungsreiches und unterhaltsames Programm: Alle Gewerkschaften, politische Parteien, in- und ausländische Organisationen und

Vereine werden wieder mit einem Stand an der Reitallee vertreten sein.

Wo genau die AWO Düsseldorf ihren Platz zugewiesen bekommt, ist derzeit noch unklar. Fest steht jedoch, dass sich wieder alle drei Geschäftsbereiche des Kreisverbandes auf der Reitallee präsentieren werden.

Wir laden Sie jetzt bereits ein, zur Maifeier zu kommen und auch den AWO-Stand auf der Reitallee zu besuchen.



Ataman Yildirim, Mitarbeiter der Integrationsagentur der Familienglobus gGmbH der AWO Düsseldorf, hier beim 1. Mai vor einem Jahr, ist ein Meister am Glücksrad. FOTO: EH



Blumengestecke für Seniorenzentrum

Die Sanierungsarbeiten im Foyer und der Cafeteria des Ernst- und Berta-Grimmke-Hauses (EBGH) fanden nun ihren Abschluss. Von den Auszubildenden der Floristikabteilung des Berufsbildungszentrums der AWO unter Anleitung von Katja Benecke wurden bunte Blumengestecke und Collagen angebracht. Unter Berücksichtigung der Tatsache, dass der Anteil demenzkranker Bewohner im EBGH sehr hoch ist, wurden einfache, klare und ruhige Strukturen

bei den floristischen Kunstwerke bevorzugt.

Jeweils zum Frühling, im Herbst und zu Weihnachten werden die Gestecke und Collagen zur jahreszeitlichen Orientierung neu installiert. BewohnerInnen, Mitarbeiter und Gäste des Hauses sind sehr angetan von dem Geschaffenen.

Im Bild: Pflegedienstleiterin Beate Schmitz-Eisenacher und das Team der Floristikabteilung des BBZ mit ihren Kunstwerken.

TEXT UND FOTO: VOLKER KORNBUM

Und wo bleibe ich?

Kurse für pflegende Angehörige bei der AWO

Wer tagaus, tagein einen Angehörigen pflegt, hat das Bedürfnis nach Ausgleichsmöglichkeiten und möchte sich gerne auch mit anderen Betroffenen austauschen. Wir bieten Ihnen die Möglichkeit dazu mit Kursen für pflegende Angehörige

28.05.2013, Thema: „Und wo bleibe ich...?“ Hilfe für die Betreuung zu Hause.

25.06.2013, Thema: Auswirkungen der Erkrankungen auf die pflegenden Angehörigen.

03.09.2013, Thema: Erfahrungsaustausch – der Angehörige als Experte!

01.10.2013, Thema: „Was kann ich für mich tun...?“ Folgen von Überlastung

Kurszeit jeweils Dienstag 15:00 bis 16:30 Uhr. Die Teilnahme ist kostenfrei. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung:

Ambulante Pflege VITA gGmbH, Kasia M. J.-Ast oder Andrea Ries, Tel.: 0211/60025-412, E-Mail: kasia.ast@awo-duesseldorf.de

Unsere Mitarbeiterinnen beantworten Ihnen auch gerne weitere Fragen zum Thema ambulante Pflege oder Tagestreff sowie zum Thema Mobile Alltagsbegleiter.

Marianne Gottschalk mit 97 Jahren verstorben

Drei Wochen vor ihrem 98. Geburtstag ist Marianne Gottschalk am 3. März 2013 verstorben. Als sie im Oktober 1945 in die Arbeiterwohlfahrt eintrat, lag die Stadt in Trümmern. In jungen Jahren engagierte sie sich aktiv am Wiederaufbau des Verbandes. 2012 konnte sie auf 67-jährige Mitgliedschaft bei der AWO Düsseldorf zurückblicken. Als besonderen Dank erhielt sie im Herbst auf der Jubilarfeier des Kreisverbandes aus der Hand des damaligen Kreisvorsitzenden Bernd Flessenkemper die Ehrenurkunde der Arbeiterwohlfahrt.

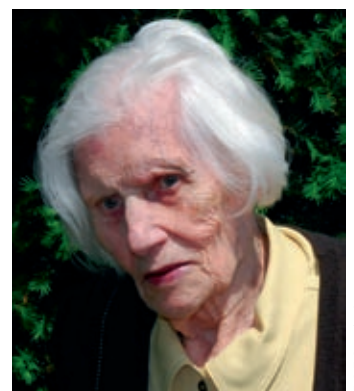


FOTO: W.S.

Dieter Horne, Vorsitzender des Ortsvereins Nord: „Ich habe Marianne Gottschalk noch im Dezember besucht. Sie lebte in den letzten Jahren zurückgezogen im „Haus Salem“ der Kaiserswerther Diakonie. Mein Dank gilt Marianne Gottschalk, die seit fast sieben Jahrzehnten ein treues Mitglied der AWO Düsseldorf war.“ DIETER HORNE



Viele Gäste kamen zum Frühlingsempfang

Rund 120 Gäste aus Politik und Verwaltung, Vertreter befreundeter Wohlfahrtsverbände und Organisationen, Geschäftspartner sowie auch zahlreiche Mitglieder sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des AWO-Kreisverbandes kamen zum Frühlingsempfang ins Tanzhaus NRW. Unter den Gästen auch Sozialdezent Burkhard Hintzsche (links im Bild) und Gudrun Siebel, Hauptabteilungsleiterin der Familienglobus gGmbH. Die Gäste erlebten einen informativen und unterhaltsamen Nachmittag.

ALLE FOTOS: BAST, W.S., EH.

Fortsetzung von Seite 1

„Qualität muss und wird unser Maßstab bleiben“

Frühlingsempfang der AWO im tanzhaus nrw / Stargast Wilfried Schmickler



So könne das BBZ beispielsweise die sehr erfolgreich arbeitende Berufseinstiegsbegleitung an Düsseldorfer Schulen künftig in dem bisherigen Umfang nicht mehr anbieten: Aufgrund des derzeitigen Vergaberechts des Bundes habe ein günstigerer Anbieter den Zuschlag bekommen. „Wir müssen also feststellen: Wer wie wir Tariflohn zahlt, ist bei Ausschreibungsverfahren immer häufiger chancenlos“, kritisierte Karl-Josef Keil.

Doch soziale Arbeit habe ihren Preis: „Die politisch Verantwortlichen dürfen

sich nicht von kurzfristigen und kurzsichtigen Sparmaßnahmen leiten lassen.“ Für die Arbeit im Berufsbildungszentrum – wie für alle Unternehmensbereiche der AWO – gelte auch künftig: „Qualität muss und wird unser Maßstab bleiben. Das sind wir unserem verbandlichen Werteprofil, aber insbesondere unseren Klienten, den Bewohnern und Besuchern unserer Einrichtungen schuldig.“

Nach den mahnenden Worten des Kreisvorsitzenden sprach Prof. Dr. Reinhold Knopp zum Thema „Die

Wiederentdeckung von Wohnquartier und Nachbarschaft“. Hierunter versteht die Stadtsoziologie – verkürzt gesagt – dass die Menschen in den Stadtteilen wieder näher zusammenrücken, sich gegenseitig helfen und unterstützen: Alte und pflegebedürftige Menschen sollen dort ebenso ihren Platz haben wie Familien mit Kindern, Alleinstehende, Menschen mit Migrationshintergrund oder Menschen mit Behinderung.

Im Quartier entscheidet sich, ob ein selbstbestimmtes und gemeinschaftliches Leben aller Bewohnerinnen und Bewohner möglich ist und ein Verbleib der größer werdenden Zahl älterer, hochaltriger, gegebenenfalls hilfe- und pflegebedürftiger Menschen – insbesondere

Kreisvorsitzender Karl-Josef Keil (links im Bild) ließ in seiner Rede das vergangene Jahr Revue passieren. Darin kam er auf die Aktivitäten der drei Geschäftsbereiche des Kreisverbandes zu sprechen. Aus wirtschaftlicher Sicht sei das Jahr 2012 unter dem Strich zufriedenstellend gewesen. Gleichwohl habe auch die AWO die angespannte Finanzlage von Bund, Land und Kommune zu spüren bekommen.



Unter den Gästen: Hildegard Kempkes, CDU-Ratsmitglied und ehemaliges Mitglied des Aufsichtsrats des Berufsbildungszentrums der AWO Düsseldorf, und Johannes Horn, Jugendamtsleiter der Landeshauptstadt Düsseldorf.

der demenziell veränderten Menschen – auch faktisch gelingen kann. Die Integration von und die Kooperation mit stationären Pflegeeinrichtungen seien ein aktiver Bestandteil der Quartiersentwicklung.

Ein Bestandteil übrigens, an dessen Realisierung die VITA gGmbH der AWO bereits seit Jahren arbeitet: So sind die Einrichtungen „Wohnen mit Versorgungssicherheit“ in Gerresheim und die Demenz-WG „Kirschblüte“ Bausteine auf dem Weg zum Quartier.

Für seine markigen Worte bekannt ist der Kabarettist Wilfried Schmickler, der einem größeren Publikum vor allem durch seine Teilnahme an der WDR-Kabarett-Sendung „Mitternachtsspitzen“ bekannt ist. Schmickler war der heimliche Star des Frühlingsempfangs. Das kabarettistische Schwergewicht gab Kostproben



Der Frühlingsempfang 2013 war eine rundum gelungene Veranstaltung, die von der Gruppe „Caminho do Mar“ musikalisch untermalt wurde.



Prof. Dr. Reinhold Knopp sprach zum Thema „Die Wiederentdeckung von Wohnquartier und Nachbarschaft“ Die Menschen sollen in den Stadtteilen wieder näher zusammenrücken, sich gegenseitig helfen und unterstützen.

seines aktuellen Programms „Ich weiß es doch auch nicht!“ zum Besten.

Kaum hatte der ehemalige Zivildienstleistende der AWO Leverkusen die Bühne geentert, startete er seine wortreiche

Attacke auf die schwarz-gelbe Bundesregierung. Schmickler machte sich über die häufig eher zögerlich agierende Bundeskanzlerin Angela Merkel lustig und geißelte die bundesdeutsche Gesellschaft. Diese sei von Geiz, Gier und Neid geprägt, einer gefährlichen Mischung, die häufig in Gewalt gegen Schwächere, Ärmere oder Andersdenkende münde.

Mit seiner Darbietung traf der kompromisslose Kabarettist den Nerv des Publikums: Mehrfach wurde sein Auftritt von Beifall unterbrochen. Beim Schlussapplaus riskierte auch der sonst eher grimmig blickende Künstler ein kleines Lächeln... Kreisvorsitzender Karl-Josef Keil und Kreisgeschäftsführer Michael Kipshagen bedankten sich für die großartige Darbietung mit einer AWO-Schürze und einem Brettchen aus „Hirnholz“, das



Der Kabarettist Wilfried Schmickler lieferte eine wortreiche Attacke auf die schwarz-gelbe Bundesregierung. Er machte sich über die Kanzlerin lustig und geißelte die bundesdeutsche Gesellschaft.

von Auszubildenden des Berufsbildungszentrums gefertigt worden war.

Den Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die im BBZ eine Ausbildung absolvieren oder sich auf eine Berufsausbildung vorbereiten, galt für ihre Mitarbeit bei der Durchführung des Frühlingsempfangs der besondere Dank des Kreisvorsitzenden. So hatten die Auszubildenden der Floristik unter Anleitung von Katja Benecke Blumen gebunden und den Saal im tanzhaus nrw frühlingshaft geschmückt. Zudem banden sie vor Ort kleine Blumengebinde, die die Gäste mit nach Hause nehmen durften.

Tatkräftigen Einsatz zeigten auch Teilnehmer der Berufsvorbereitung unter Leitung von Ralf Schmitz: Sie hatten bereits am Morgen den Saal hergerichtet, die Tische gedeckt und kümmerten sich während der Veranstaltung um die Bewirtung der Gäste. Auch bei ihnen bedankte sich der Vorsitzende ausdrücklich. So war der Frühlingsempfang 2013 eine rundum gelungene Veranstaltung, die von der Gruppe „Caminho do Mar“ musikalisch untermalt wurde.

E.H.



Kreisvorsitzender Karl-Josef Keil sprach den Auszubildenden des Berufsbildungszentrums der AWO seinen besonderen Dank aus. Die Jugendlichen aus der Berufsvorbereitung (Foto oben) und die Auszubildenden aus der Floristik hatten bei der Vorbereitung und Durchführung des Empfangs tatkräftig mitgeholfen.



Der Düsseldorfer Bundestagsabgeordnete Thomas Jarzombek (MdB) (2. v. rechts) beim Rundgang Ende Januar durch das Berufsbildungszentrum (BBZ).

Links: Regine Thum, Schatzmeisterin der AWO-Düsseldorf und Aufsichtsratsvorsitzende im BBZ, sowie BBZ-Geschäftsführer Wolfgang Förster.

FOTO: W.S.

„Es geht nicht, dass allein der Preis ausschlaggebend ist bei der Vergabe sozialer und arbeitsmarktpolitischer Dienstleistungen. Wir müssen stärker auf die Qualität der Angebote achten.“ Der Düsseldorfer CDU-Bundestagsabgeordnete Thomas Jarzombek teilte bei seinem Besuch im Berufsbildungszentrum gGmbH der AWO am Flinger Broich grundsätzlich die Kritik, wonach das bestehende bundesweit gültige Vergaberecht Fehlentwicklungen begünstige.

„Es darf nicht sein, dass Anbieter nur deshalb ins Hintertreffen geraten, weil sie Tarifföhne zahlen“, so Jarzombek weiter. Bieterbezogene Kriterien wie Qualifikation und Fachkenntnisse der Führungskräfte, Erfahrung und Erfolge müssten stärker berücksichtigt werden.

Zusammen mit anderen Abgeordneten von CDU/CSU und FDP hat der Unionspolitiker deshalb einen Antrag in den Bundestag eingebracht, in dem gefordert wird, bei der Vergabe von Dienstleistungen wieder verstärkt Qualität zu berücksichtigen.

Die negativen Folgen der geltenden Vergabepaxis sozialer Dienstleistungen hat auch die Berufsbildungszentrums gGmbH der AWO Düsseldorf zu spüren bekommen. Trotz erstklassiger Referenzen und langjähriger, erfolgreicher Arbeit im Rahmen der Berufseinstiegsbegleitung musste die Agentur für Arbeit den Zuschlag aufgrund des Vergabeverfahrens einem anderen Anbieter erteilen. BBZ-Geschäftsführer Wolfgang Förster begrüßt denn auch die Initiative

„Qualität muss mehr beachtet werden“

Kritik am Vergaberecht für Aufträge an gemeinnützige Unternehmen am Beispiel des AWO-Berufsbildungszentrums

von Union und FDP im Bundestag: „Wir verfügen über eine langjährige Erfahrung, sind mit unseren Angeboten sehr erfolgreich und in der Stadt bestens vernetzt. Dieses Mehr an Eignung und Qualität muss künftig bei der Vergabe stärker berücksichtigt werden.“

Am Flinger Broich und an weiteren Standorten des AWO-Berufsbildungszentrums werden nahezu 1300 Jugendliche ausgebildet, unterrichtet und pädagogisch betreut mit dem Ziel der Integration in den Ausbildungs- oder Arbeitsmarkt. Darüber hinaus werden Schulsozialarbeit und Betreuungsangebote für die Offenen Ganztagschule an Grund-, Haupt-, Förder- und Realschulen angeboten.

W.S.

Großzügige Spende der Düsseldorfer Jonges

Familienwohngruppe Wersten will einen Fahrradunterstand anschaffen

Die „Heimatverein Düsseldorfer Jonges“ hat ein Herz für Kinder: Anja und Rainer Dreßler, die der Familienwohngruppe Wersten der Familienglobus gGmbH bei der AWO Düsseldorf vorstehen, freuen sich über eine großzügige Spende in Höhe von 1700 Euro. Mit dem Geld soll ein Fahrradunterstand für die Großfamilie angeschafft werden.

Die Familienwohngruppe wurde vor rund zwei Jahren im Baldus-Haus eröffnet. Dieses Einfamilienhaus in Wersten hatte Hildegard Schmöle, geb. Baldus, der AWO geschenkt. Nach dem Umbau durch die AWO zogen Familie Dreßler und „ihre“ Kinder dort ein. Diplom-

Sozialpädagogin Anja Dreßler kümmert sich um die zwei Mädchen (fünf und neun Jahre) und zwei Jungen (sechs und sieben Jahre). Zur Familie gehören zudem Tochter Anna Dreßler (13 Jahre) und der Hund Lore. Sozialpädagogin Jennifer Michaelis unterstützt die Familie bei ihrer umfangreichen Arbeit.

In dem abschließbaren Fahrradunterstand, der dank der Spende angeschafft wird, sollen alle Drahtesel und Roller der Familie Platz finden. „Das wird unseren



Wolfgang Rolshoven (Mitte), neuer Präsident der Jonges, Jonges-Geschäftsführer Günther Zech (links) sowie Vizebaas Reinhold Halhege hatten es sich nicht nehmen lassen, der Familienwohngruppe einen Besuch abzustatten, um sich vor Ort ein Bild zu machen. Anja Dreßler (2.v.l.) und Mitarbeiterin Jennifer Michaelis freuten sich über die Spende.

FOTO: RAINER DRESSLER

Alltag sehr erleichtern. Die Räder befinden sich zurzeit in einem Pkw-Anhänger, der vor dem Haus steht. Der abschließbare Fahrradunterstand wird vor dem Haus aufgebaut, so dass die Kinder ihre Räder selbständig entnehmen können. Gleichzeitig sind die Räder vor Diebstahl geschützt“, freut sich Anja Dreßler. „Wir sagen den Düsseldorfer Jonges: Herzlichen Dank!“

E.H.



Nina Reichmann geht ihren Weg: Eine Erfolgsstory

Die frischgebackene Erzieherin freut sich, ihre „Berufung“ gefunden zu haben

Sie hat es geschafft: Nina Reichmann ist seit Anfang Januar 2013 staatlich geprüfte Erzieherin. Eine bemerkenswerte Leistung, denn die Bedingungen ihres Werdeganges waren nicht immer leicht. Deshalb freut sich die gerade 30 Jahre alt gewordene, frischgebackene Erzieherin ganz besonders, ihre

„Wir finden es sehr beeindruckend, wie sie es geschafft hat, ihr Leben und ihren gesellschaftlichen Status zu verändern“, sagt Teamleiterin Michaela Seeck.

„Berufung“ gefunden zu haben.

Während ihrer Ausbildung zur Erzieherin arbeitete Nina Reichmann 25 Wochenstunden im Team der AWO-Schulsozialarbeit an der Offenen Ganztagschule Am Mergelsberg (OGS) in Düsseldorf Knittkuhl, besuchte dreimal wöchentlich die Abendschule der Diakonie in Ratingen und putzte auch noch das OGS-Schulgebäude für ein externes Dienstleistungsunternehmen, um sich finanziell über Wasser zu halten. Das

war es ihr wert, denn sie fand genau das, was sie immer gesucht hatte.

Die Suche war nicht immer einfach. Die Ausbildung zur Rechtsanwaltsgehilfin brach sie während der Probezeit ab, als sie merkte, dass ihr die Büroarbeit gar nicht lag. Auch der Versuch einer Ausbildung zur Arzthelferin stellte sich als falsch heraus. Die Ausbildung zur Kinderpflegerin schloss sie 2005 zwar mit Erfolg ab, doch die berufliche Tätigkeit gestaltete sich schwierig. So nahm Nina Reichmann die Arbeitsgelegenheit bei der AWO Düsseldorf an, arbeitete dann als pädagogische Mitarbeiterin in einer OGS-Gruppe.

Teamleiterin Michaela Seeck war von Anfang an froh, Nina Reichmann im Team zu haben, denn sie überzeugte durch ihr Engagement und ihre Einfühlsamkeit. Als ihr in einem Personalgespräch geraten wurde, nebenberuflich in einer Abendschule noch eine Ausbildung zur Erzieherin zu beginnen, zögerte sie keinen Moment, aus ihrem Minijob einen Beruf aufzubauen. Sie absolvierte die berufsbegleitende Ausbildung und das Praktikum und erntete bei ihren Kollegen im Team Hochachtung. Michaela Seeck: „Sie hat das Zeug, langfristig eine Teamleitung zu übernehmen.“

Nina Reichmann spürt, dass sie genau an der richtigen Stelle ist. Sie erarbeitet pädagogische Konzepte und bereitet Projekte vor, betreut Hausaufgaben,

wirkt in der Steuerungsgruppe für die Koordination der Schule und Hausaufgabenbetreuung mit und spielt mit den Kindern, denn das Spielen wird hier ganz groß geschrieben. Bei alledem schätzt sie das Team. „Ohne meine Kolleginnen hätte ich es gar nicht geschafft: Sie haben mich immer unterstützt“, so Nina Reichmann.

E. W.-H.



Nina Reichmann nahm die letzte Hürde zu ihrem Traumberuf am 7. Januar 2013, der Tag, an dem sie ihr Examen zur staatlich geprüften Erzieherin bestand. Doch bis dahin war es ein langer und schwerer Weg.

FOTOS: E.W.-H.



Jeck, jecker, AWO Düsseldorf!

Die traditionelle Sitzung des Kreisverbands war wieder ein voller Erfolg

Erstklassige Büttенredner, fetzige Musik und ein tolles, abwechslungsreiches Programm mit der Niederkasseler Tonnengarde: Die Karnevalssitzung der Arbeiterwohlfahrt Düsseldorf war auch in diesem Jahr wieder eine rundum gelungene Veranstaltung. Beim Erscheinen des Prinzenpaares Prinz Carsten I. und Venetia Ursula schunkelten die Jecken im „Radschlägersaal“ der Rheinterrasse zu rheinischem Liedgut und waren sich lauthals einig: „An Tagen wie diesen, wünscht man sich Unendlichkeit.“

AWO-Kreisvorsitzender Karl-Josef Keil eröffnete auf gewohnt charmante Weise die fünfstündige Mammut-sitzung.

Die hohe Qualität des AWO-Karnevals hat sich mittlerweile bis ins Comitee Düsseldorf herumgesprochen: CC-Präsident Josef Hinkel (oben rechts) und CC-Geschäftsführer Christoph Joußen (oben links) nahmen den AWO-Kreisvorsitzenden Karl-Josef Keil in die Mitte. Auch CC-Ehrenpräsident Engelbert Oxenfort machte der Veranstaltung seine Aufwartung.

Als weitere Ehrengäste begrüßte Kajo Keil unter anderem Bürgermeisterin Gudrun Hock und Bürgermeister Friedrich Conzen sowie zahlreiche Mitglieder des Düsseldorf Rates. Die meisten jecken

Von Anfang an ging das Publikum mit. Doris Neumann vom Ortsverein Rath begrüßte den Elferrat der Tonnengarde im selbst genähten Kostüm (Bild oben).

Besucher kamen aus den AWO-Ortsvereinen. Auch fast der gesamte Vorstand sowie die Geschäftsführung der AWO Düsseldorf hatten sich die Narrenkappe aufgesetzt.

Die Tonnengarde Niederkassel 1887 e.V., mit der die AWO zum zweiten Mal ihre Karnevalssitzung ausrichtete, hatte abermals ein Programm der Spitzenklasse zusammengestellt. Durch die Veranstaltung führte Tonnengarde-Präsident Karl-Hans Danzeglocke, diesjähriger Tonnenbauer.

Einer der Höhepunkte der Sitzung war der Auftritt des Kabarettisten Knacki Deuser. Frei nach seinem Motto „Jeder Mensch hat ein Recht auf gute Unterhaltung“ bekamen bei seinem Auftritt alle ihr Fett weg. EH

KERN APOTHEKE
Kern Gesund und Fit



KERN - Gesund und Fit ?

Inh. Apotheker Wilhelm Kern

Öffnungszeiten:

Mo -Freitag 8.30 - 18.30
Samstag 8.30 - 13.00

Gumbertstraße 180-182

Tel. 0211-24503060

(nahe Haltestelle Vennhauser Allee)
40229 Düsseldorf

www.kernapotheke.de



Die Kinder-Tanzgarde der Tonnengarde Niederkassel war in Kompaniestärke angetreten, um Kostproben ihres Könnens zu geben. Die Damenformation „Wilde Elfen“, bei der auch AWO-Vorstandsmitglied Regine Thum das Tanzbein schwingt, zeigte sich dem Publikum in wechselnden Kostümen.

FOTO: F. VOGT | E.H.

Wir gratulieren ...

70. Geburtstag

Sigrid Bruns	07.01.1943
Renate Hergeth	30.01.1943
Brigitte Bortloff	02.02.1943
Christa Dietz	10.02.1943
Maria Ingenhofen	12.02.1943
Karin Lehmann	12.02.1943
Dagmar Flöter-Derleth	21.02.1943
Berndt Mülhaupt	01.03.1943
Helga Müller	01.03.1943
Inge Diekert	07.03.1943
Eberhard Kentrup	11.03.1943
Isabella Meissner	12.03.1943
Marlene Reinhardt	16.03.1943
Margarete Freder	24.03.1943
Bernd Held	30.03.1943
Heidi Schubert	03.04.1943
Christa Ebert	03.04.1943
Annegret Wieprecht	03.04.1943
Karl-Heinz Petri	04.04.1943
Jutta Miericke	15.04.1943
Dr. Manfred Gubelt	16.04.1943
Elfriede Mayer	23.04.1943

75. Geburtstag

Brunhilde Matthes	04.01.1938
Fritz Brüggem	18.01.1938
Barbara Herz	11.01.1938
Erika Lux	16.01.1938
Giesela Schiecke	20.01.1938
Luise Kurz	26.01.1938
Brigitte Stockdreher	31.01.1938
Christel Kallert	03.02.1938
Edith Köhne	05.02.1938
Rita Bunzel	12.02.1938
Valeria Milewski	14.02.1938
Wolfgang Stahmer	20.02.1938
Ilse Fey	24.02.1938
Inge Bessert	24.02.1938
Ursula Jebing	17.03.1938
Horst Meyer	25.03.1938
Brigitte Altenaer	29.03.1938
Paul Giertz	01.04.1938
Manfred Zimmer	02.04.1938
Ingrid Totzek	02.04.1938

Anneliese Huppertz	08.04.1938
Inge Amuel	08.04.1938
Katherina Donde	09.04.1938
Marie-Luise Laumer	19.04.1938
Christel Grabowski	27.04.1938
Karl-Heinz Seidel	30.04.1938

80. Geburtstag

Armin Fehlberg	01.01.1933
Gertrud Wassenberg	25.01.1933
Hugo Brauer	04.02.1933
Wolfgang Wolter	09.02.1933
Elfrun Sczepanski	16.02.1933
Erna Stöhr	24.02.1933
Dr. Karl Dross	17.03.1933
Elisabeth Brings	19.03.1933
Edith Blasberg	15.04.1933

85. Geburtstag

Vera Büsching	02.01.1928
Helmut Salewski	05.01.1928
Edith Loth	07.01.1928
Marianne Busch	12.01.1928
Annelise Beetz	22.01.1928
Irmgard Bartoschek	26.01.1928
Margarete Kahl	01.02.1928
Christel Jandl	10.02.1928
Gerda Ketelhut	15.02.1928
Christel Jakob	24.02.1928
Wilma Geißler	25.02.1928
Gerda Schunig	26.02.1928
Ursula Hümbis	03.03.1928
Peter Temps	12.03.1928
Irmgard Denkena	13.03.1928
Margarethe Gather	25.03.1928
Heinz Lüpertz	04.04.1928
Hildegard Nikodemski	06.04.1928
Erika Patrzek	19.04.1928

90. Geburtstag

Margarete Göbel	04.01.1923
Marianne Müller	06.01.1923
Maria Jahn	27.01.1923
Irmgard Dietz	22.02.1923
Hilde Lippert	04.03.1923

Anneliese Wehle	22.03.1923
Friedl Bock	07.04.1923
Hildegard Dandyk	30.04.1923

91. Geburtstag

Else Reutershahn	08.01.1922
Else Schad	12.01.1922
Vera Fröse	14.01.1922
Margot Tempte	17.01.1922
Johanna Decker	26.01.1922
Maria Erdmann	28.01.1922
Erika Dressler	09.03.1922
Mathilde Schedensack	27.03.1922
Mathilde Küff	11.04.1922
Kurt Fischer	11.04.1922

92. Geburtstag

Erna Bunk	10.01.1921
Margarethe Kiwok	19.03.1921

93. Geburtstag

Hilde Adamski	17.01.1920
Anneliese Wienert	20.01.1920
Christine Frey	13.03.1920

94. Geburtstag

Irmgard Kruppe	25.02.1919
----------------	------------

95. Geburtstag

Adele Kaiser	20.01.1918
Anneliese Gercer	19.03.1918

96. Geburtstag

Irmgard Egner	18.1.1917
---------------	-----------

97. Geburtstag

Friedrich Cremer	07.04.1916
------------------	------------

98. Geburtstag

Grete Matzerath	03.03.1915
Martha Lang	15.03.1915

99. Geburtstag

Jakob Aretz	19.01.1914
-------------	------------

Zu Gast im „Hans-Reymann-Haus“

Der AWO-Ortsverein und das „zentrum plus“ in Unterbilk an der Siegstraße hatten zum Neujahrsempfang geladen. Elvira Müller, Vorsitzende des Ortsvereins (rechts mit Inge Wehrmeister, Leiterin des „zentrum plus“ der AWO Unterbilk) begrüßte die rund 70 Besucher aus dem Stadtteil. Im Sommer 2012 war „25 Jahre Hans-Reymann-Haus“ gefeiert worden – 25 Jahre einträgliches Miteinander der Generationen

unter einem Dach: In dem viergeschossigen Gebäude sind fünf Einrichtungen der AWO Düsseldorf untergebracht. Neben der Kita „Löwenherz“, dem Kinder- und Jugendanwalt Till Eulenspiegel, dem Projekt „Jugendmedienschutz“ und der Jugendfreizeiteinrichtung hat das „zentrum plus“ der AWO Unterbilk dort seinen Platz. Weitere Informationen zum Ortsverein bei Elvira Müller: Telefon 02 11/75 17 75. w.s.



FOTO: GERHARD BAST

Gern gesehen: Erika Schmitz und Klaus Backhaus

Zwei Ehrenamtliche, die im Ernst- und Berta-Grimmke-Haus die Senioren unterstützen



Klaus Backhaus (oben): „Mir ist es wichtig, für die Besucher der Tagespflege und die Bewohner und Bewohnerinnen des EBGH ein Wohlfühlklima zu schaffen. Dafür engagiere ich mich gerne.“



Seit vier Jahren engagiert sich Erika Schmitz ehrenamtlich bei der Arbeiterwohlfahrt. Ihr Tätigkeitsfeld ist die Tagespflege im Ernst- und Berta-Grimmke-Haus in Lörick. Jeden Dienstag wird Frau Schmitz schon sehnsüchtig von den Gästen erwartet und gestaltet mit ihnen den Nachmittag. Ob beim „Kaffeeklatsch“, der Vorleserunde (Bild links) oder bei Bastelaktionen - ihr gelingt es immer, die Teilnehmer rege nach ihren Möglichkeiten mitzuwirken zu lassen.

Zuweilen wird Erika Schmitz begeistert von ihrer zehnjährigen Enkelin unterstützt. So wurde spontan eine Blumenpflanzaktion mit den Besuchern des Hauses geplant. Mit viel Herz und Freude ging es zur Sache, und alle Beteiligten hatten eine Menge Spaß. Frau Schmitz beschäftigt sich rührend mit den Senioren und Seniorinnen, von denen ein Teil wegen Anzeichen von Demenz besonders intensiv angesprochen werden muss.

Viele ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sind durch ihren regelmäßigen Einsatz und ihre langjährige Treue für das EBGH zu einer verlässlichen Größe geworden, sagt Volker Kornblum, der Koordinator für ehrenamtliche Einsätze in der VITA gGmbH der AWO. Erika Schmitz und Klaus Backhaus stehen stellvertretend für das ehrenamtliche Engagement, das Hand in Hand mit den hauptamtlichen Mitarbeitern funktioniert. M.E.



Veronika Großmann, Sozialpädagogin in der Tagespflege im EBG-Haus: „Frau Schmitz ist einfach ein Schatz und wir freuen uns über ihre Unterstützung!“



Gartenarbeit bereitet Klaus Backhaus eine Menge Spaß. Er möchte den Senioren helfen den Garten zu nutzen, und sich an der Natur zu erfreuen.

Fortbildung der „Initiative Ehrenamt“ der AWO Düsseldorf zum Thema:

„Stolpersteine und Gemeinsames – über die Kooperation von ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeitern“; Termin am 24. Mai 2013, 9.30 bis 14.00 Uhr

Ort: Ernst- und Berta-Grimmke-Haus der AWO, Niederkasseler Lohweg, Nähe Hansaallee / Seestern
Refentin ist die Dipl.-Sozialpädagogin Hella Lencer, Systemische Familien- und Sozialtherapeutin.
Alle Interessierten können sich bei der „Initiative Ehrenamt“ unter Tel.-Nr. 600 25-212 anmelden.

Finanzlotsen jetzt auch an der Liststraße

Die AWO erweitert ihr Angebot an ehrenamtlichen Schuldnerberatern

Ab sofort sind ehrenamtliche Finanzlotsen auch im Maria-Nitzschke-Haus der Arbeiterwohlfahrt an der Liststraße im Einsatz. Damit wird das Netz dieses Hilfsangebots in Kooperation mit der Schuldner- und Insolvenzberatung der AWO auch in Derendorf fester geknüpft. In dem neu eingerichteten „Lotsenbüro“ wird alle 14 Tage eine kostenlose Beratung bei finanziellen Problemen angeboten.

Der nächste Termin ist am 25. April in Raum 6 (Erdgeschoss) an der Liststraße. Die Beratung findet in der Zeit von 14 bis 17 Uhr statt, eine Anmeldung ist nicht erforderlich, eventuelle Wartezeiten sind bitte einzuplanen.

Die Lotsen sollen nicht dauerhaft das Steuer in die Hand nehmen, sondern Menschen bzw. Familien durch

ein „schwieriges Fahrwasser“ begleiten. Schwerpunkte der Lotsentätigkeit sind:

- Erste Beratung bei finanziellen Problemen und Verschuldung
- Prävention, u.a. mit Workshops zu „Clever Haushalten“
- Begleitung bei Ämtergängen und Antragsbearbeitung
- Vermittlung von Hilfen in sozialen und Erziehungsfragen.

Die Arbeiterwohlfahrt Düsseldorf erweitert mit diesem ehrenamtlichen Angebot die Beratungsvielfalt und kann den Menschen im Stadtteil unkompliziert und unbürokratisch Hilfe bei Verschuldung anbieten. Lernen beim Handeln soll als Orientierung dienen. Einer der Finanzlotsen in der Liststraße ist

Der ehrenamtliche AWO-Finanzlotse Friedhelm Göres war früher als Betriebswirt tätig. Sein Motto lautet „Wie kann ich dazu beitragen, Mitmenschen zu helfen?“



Friedhelm Göres. Er hat beruflich als Betriebswirt im Bereich Finanz- und Rechnungswesen gearbeitet.

Interessierte wenden sich bitte an: Marion Erdmann oder Susanna Schön, AWO „Initiative Ehrenamt“, Telefon 02 11/600 25-172, E-Mail: ehrenamt@awo-duesseldorf.de

Ausstieg aus dem Beruf – Einstieg wohin?

Nach dem aktiven Berufsleben beginnt die neue Lebensphase 60 Plus

Vielleicht haben Sie sich auch schon mal gefragt: Wie sieht eigentlich mein Alltag ohne Berufsleben aus? Welche Möglichkeiten habe ich, die Mitwirkungs- vielfalt in meiner Stadt zu nutzen? Wo kann ich mich vielleicht ehrenamtlich engagieren?

Die „Initiative Ehrenamt“ der Arbeiterwohlfahrt Düsseldorf veranstaltet am 20. April 2013, von 10 bis 15 Uhr zu diesem Thema einen Aktionstag. Ziel ist es, Menschen im Ruhestand darüber zu informieren, wie die neue Lebensphase aktiv genutzt werden kann. Denn dieser

Generation 60 Plus im „Hans-Reymann-Haus“: Erfahrungsberichte von Menschen aus dem ehrenamtlichen Bereich vermitteln am Aktionstag „Ruhestands-Neulingen“ neue Optionen.



FOTOS: W.S.

neue Lebensabschnitt bietet auch ganz neue Chancen, wenn man damit beginnt, ihn aktiv zu gestalten.

Dazu äußern sich in einer offenen Gesprächsrunde der Arbeiterwohlfahrt erfahrene „Profirentner“ aus Unterbilk und eröffnen die Möglichkeit eines wechselseitigen Austauschs. Gemeinsam mit dem Referenten geht es darum, über neue Perspektiven zum Thema „Ausstieg aus dem Beruf – Einstieg wohin?“ zu sprechen.

Der Aktionstag versteht sich als „Start- hilfe in ein neues kreatives Leben“ und

lenkt den Blick zunächst nach innen, zu einer Selbstbetrachtung und dann zu Überlegungen und Einschätzungen, wie Interessierte ihre Berufs- und Lebenserfahrungen zukünftig einbringen möchten. Darüber spricht einleitend Dr. Heinz Jochim Bless, Kommunikationstrainer.

Für einen kleinen Snack zwischendurch wird gesorgt! Ist Ihr Interesse geweckt? Dann kommen Sie doch einfach vorbei. Der Aktionstag findet statt im „zentrum plus“ der AWO Altstadt, Kasernenstr. 6 (Anbau Wilhelm-Marx-Haus), 40213 Düsseldorf.

Den AWO-Spiegel bitte nicht wegwerfen, sondern an interessierte Nachbarn weitergeben.



Danke!



Die Kinder, aber auch die Erzieher, Künstler und Medienfachleute am Modellprojekt „klicken! gestalten! entdecken!“ waren begeistert. Auf Ausflügen in den Kunstpalast und in die Natur sammelten sie mit Digitalkameras Tonaufnahmen und Fotos, um sie anschließend zu Bildergeschichten zu vertonen.

FOTO: E.-W.H.

„Schnuffels Medien AG“

Kinder als Profis mit Kamera und Mikro auf Tour

„klicken! gestalten! entdecken!“, heißt ein Modellprojekt zur frühkindlichen, kulturellen Medienbildung der „filmothek der jugend nrw“. Es wurde in Kooperation mit dem Verein Aktion und Kultur mit Kindern (akki) entwickelt und wird in fünf Kindertagesstätten in NRW erprobt. Darunter befindet sich auch die AWO Kita „Spatzennest“ mit der Pilotgruppe „Schnuffels Medien AG“.

Ziel des vom Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des

Landes NRW geförderten Projektes ist die Verknüpfung aktueller medienpädagogischer Erkenntnisse mit der ästhetischen Praxis von Künstlern. Eva Krings, zuständig für kulturelle Bildung im Landesministerium, begleitet und unterstützt das Projekt von Anfang an.

Bei der Abschlussveranstaltung am 19. März überzeugte sie sich persönlich von den Ergebnissen in der Kita „Spatzennest“ der AWO Düsseldorf in Garath.

Die „Schnuffels Medien AG“ arbeitete seit Anfang dieses Jahres einmal in

der Woche mit Tom Birke, dem Medienkünstler von akki, der das Pilotprojekt gemeinsam mit Kita-Leiterin Kerstin Albers begleitete.

Dabei entwickelten sich die zwölf Kinder im Alter von vier und fünf Jahren zu kleinen Medienprofis: Anfangs übten sie sich im Umgang mit der Digitalkamera und dem „Easy Speak“ Mikrofon. Dann lernten sie, daraus Rätsel-, Mimik- und Geräuschfotos für ein eigenes Hörspiel herzustellen und hatten großen Spaß dabei.

Die Erfahrungen aus dem Modellprojekt werden überarbeitet und einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht

E.-W.H.

IMPRESSUM

Verlag und Herausgeber:
Kreisverband der Arbeiterwohlfahrt
Düsseldorf e.V.
Liststraße 2, 40470 Düsseldorf
Kreisvorsitzender: Karl-Josef Keil

Redaktionsteam:

Ltg. Wolfgang Schmalz (W.S.), Helmuth Haensch (H.H.), Elisabeth Hartmann (eh), Klaus Schumacher (K.S.), Susanna Schön (SUS), Elisabeth Wiles-Hahne (E.W.-H.)

Manuskripte, Fotos und Hinweise an:

Öffentlichkeitsarbeit, z.Hd. W. Schmalz, Liststr.2, 40470 Düsseldorf, Postfach 300104, 40401 Düsseldorf, Tel. 0211/60025-173, Fax -071, E-Mail: presse@awo-duesseldorf.de
Internet-Adresse: <http://www.awo-duesseldorf.de>

Namentlich gezeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers dar.
Hinweis: Die Herstellung des AWO-Spiegel, Zeitschrift für die Mitglieder und Mitarbeiter des Kreisverbandes der Arbeiterwohlfahrt Düsseldorf e.V., wird nicht mit öffentlichen Mitteln gefördert.

Gestaltung, Satz, Druck:

Auszubildende im Berufsbildungszentrum gGmbH der Arbeiterwohlfahrt, Kreisverband Düsseldorf e.V., Flinger Broich 12, 40235 Düsseldorf
Satz/Layout dieser Ausgabe: Alexander Braun
Druck: Franca Hinkler, Faruk Akgün
Druckweiterverarbeitung: Roberto Famao, Kevin Wiedmann

Telefon-Infothek (02 11) 60025-100
www.awo-duesseldorf.de